
3453/AB XXII. GP

Eingelangt am 05.12.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundeskanzler

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Bayr, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Oktober 2005 unter der Nr. 3515/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Fortschritte in der Hilfe nach der Flutkatastrophe in Asien (Tsunami-Hilfe) gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Am 11. Jänner 2005 wurde Dr. Ernst Strasser per Beschluß des Ministerrates eine koordinierende Funktion hinsichtlich eines guten Informationsflusses zwischen den an der Wiederaufbauhilfe beteiligten Gebietskörperschaften sowie den Nichtregierungsorganisationen und den anderen Hilfsinitiativen übertragen. Dr. Ernst Strasser übt diese Funktion ehrenamtlich aus.

Zu den Fragen 2 bis 5:

Die Umsetzung des mittels Ministerratsvortrag vom 11. Jänner zugesagten projektorientierten Finanzierungsziels für Soforthilfe und Wiederaufbau von € 50 Mio., wobei € 34 Mio. davon auf die Bundesregierung entfallen, ist ein wichtiges Anliegen. Nachdem am 26. Jänner 2004 die Tsunami-Flutwelle verheerende Schäden in weiten Teilen von Südostasien angerichtet hat, ist nunmehr die Phase I der Soforthilfe und der humanitären Hilfe abgeschlossen. Projekte im Ausmaß von ca. 12,7 Mio. € wurden für das Jahr 2005 vertraglich zugesagt und sind in Umsetzung. Davon sind ca. 9 Mio. € (Stand 30. September, lt. ADA des BMaA) schon ausbezahlt worden. Die österreichische Bundesregierung hat ihre Tsunami Hilfe auf drei Jahre angelegt. Über die nächsten Schritte für eine Phase II der Tsunami Wiederaufbau Hilfe wird auf Basis der Empfehlungen einer vom Außenministerium im Auftrag gegebenen unabhängigen Studie spätestens Anfang 2006 entschieden.

Zu den Fragen 6 und 13:

Eine transparente Darstellung der österreichischen Tsunami Hilfe ist ein wichtiges Anliegen. So hat etwa Dr. Ernst Strasser zwei Zwischenberichte über die österreichische humanitäre und Wiederaufbauhilfe vorgelegt und zwar im März 2005 und im Juni 2005. Derzeit wird an der Erstellung eines dritten Zwischenberichtes gearbeitet.

Zu den Fragen 7 bis 12:

Das von der Sportsektion ins Auge gefaßte Frauenprojekt wird - aus Gründen, die im Empfängerland liegen - erst im kommenden Jahr durchgeführt und voraussichtlich 10.000 € kosten.

Zu Frage 14:

Die Einhaltung der international getätigten Zusagen bei Katastrophenfällen ist eine wichtige Voraussetzung, damit ein von einer Katastrophe betroffenes Land über die zugesagten und für die humanitäre Hilfe bzw. den Wiederaufbau notwendigen Hilfsmittel auch verfügen kann.